

**Niederschrift zur 11. öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft am Montag, dem 01. April 2019 um 17:00 Uhr.
Im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlf's-Str. 62, 28757 Bremen**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:12 Uhr

Vorsitzender: OAL Herr Dornstedt
Schritfführerin: Frau Rockstein

Anwesende Mitglieder:

Klaus-Dieter Bless
Hans Albert Riskalla
Cord Degenhard 17:07 Uhr
Dr. Jürgen Hartwig 17:02 Uhr
Gisela Schwellach
Thomas Pörschke

Es fehlten:

Britta Littke-Skiera -entschuldigt-
Marvin Mergard

Weitere Gäste:

Herr Hafke Bauamt Bremen-Nord
Frau Krol Wirtschaftsförderung Bremen
Frau Koch Künstlerische Leitung „La Strada“
Herr Helms Vegesack Marketing
Herr Rapp Vegesack Marketing
Herr Pohlmann 1. Vorsitzender des Vegesack Marketing
Herr Zimnick 2. Vorsitzender des Vegesack Marketing
Frau Dr. Lübben Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift zur 10. Sitzung am 26. November 2018
2. „La Strada“ entdeckt den Bremer Norden
3. Entwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes im Mittelzentrum
4. Sachstand Leit- und Orientierungssystem
5. Sachstandt Bahnhofsvorplatz

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer und Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht eingegangen ist. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Tagesordnungspunkt 1

Genehmigung der Niederschrift zur 10. Sitzung am 26. November 2018

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

Tagesordnungspunkt 2

„La Strada“ entdeckt den Bremer Norden

Frau Krol berichtet, dass La Strada auf dem BWK Gelände in Blumenthal sehr gut angenommen wurde. Die Marke „Der Bremer Norden – Stadt/Land/Fluss“ soll ein bisschen mit Leben zu gefüllt werden. Daher wird zum diesjährigen Jubiläum der ganze Bremer Norden (Blumenthal, Vegesack und Lesum) bespielt. In Vegesack wird La Strada am Pfingstsonntag, den 08.06.2019 stattfinden.

Frau Koch ergänzt, dass La Strada einen Nachmittag in Vegesack stattfinden wird. Die Veranstaltung ist eintrittsfrei und es wird Kaffee und evtl. auch Eis geben. Es soll rund um die „Regina“ auf den Graswellen gespielt werden. Der MTV-Nautilus wird die Regina öffnen und evtl. wird die Vegebüddel ihren Verkehr aufnehmen, so dass das Szenario auch von der Flussseite entdecken werden kann. Es wird eine feine, ruhige Veranstaltung ohne laute Musik und „Ramtamtam“. Das Programm läuft ca. zwei bis drei Stunden aber man kann jederzeit dazukommen. Die Veranstaltung findet zwischen 14:00 und 19:00 Uhr statt. Für Toiletten wird gesorgt.

Der Ausschuss begrüßt außerordentlich, dass La Strada dieses Jahr auch ins Mittelzentrum kommt.

Tagesordnungspunkt 3

Entwicklung des Einzelhandels- und Dienstleistungsangebotes

Herr Dornstedt erklärt das dieses Thema mit auf die Tagesordnung genommen wurde, weil sich das Konsumentenverhalten dahingehend verändert hat, dass Waren vermehrt im Internet bestellt werden.

Herr Pohlmann bestätigt, dass sich zurzeit im Handel über das digitale Netz sehr viel ändert. Die großen Internetanbieter wie Amazon, Ebay, Zalando usw. sind nicht mehr wegzudenken. Der Handel muss versuchen, damit zu leben und auch mitzuhalten. Das Vegesack Marketing befasst sich mit diesem Thema seit Januar 2018. Herr Pohlmann berichtet, dass es außer der Digitalisierung noch weitere Probleme gibt. Das Einkaufszentrum Haven Höövts gibt es in der bisherigen Form nicht mehr. Das komplette Gelände wird durch den neuen Investor ganz neu aufgestellt. Es wird nur noch ein kleines Center geben, das im Grundsatz ein Nahversorger sein wird. Kaufland wird der Ankermieter sein. Gegenüber Edeka und Real Kauf wird Kaufland eine gute Ergänzung für Bremen-Nord sein. Allerdings fehlen durch den Niedergang des Haven Höövts in Vegesack auch wichtige Sortimente. Es gibt z.B. keine Kinder- und Jugendmode, kein Sportsortiment, keine Elektronik. Darüber hinaus fehlt es in Vegesack an Aufenthaltsqualität, besonders für die jüngere Generation. Um diese zu schaffen werden größere Flächen benötigt. Herr Pohlmann hofft, dass am Sedanplatz mit der Markthalle, dem Finanzamt und der Polizei Flächen geschaffen werden, wo zusätzliche Sortimente entstehen können. Es muss für den Standort Mittelzentrum etwas getan werden. Damit dieses auch gelingt, ist eine professionelle Unterstützung nötig.

Herr Helms berichtet, dass aufgrund der „digitalen Welt“ inzwischen in Vegesack immer öfter Handel durch Gastronomie und Dienstleister ersetzt wird. Die Vegesacker Innenstadt muss durch mehr Aufenthaltsqualität attraktiver werden um weiterhin Besucher anzuziehen. Der Sedanplatz ist bis auf die drei Marktvormittage und zu Weihnachten mit der Eislaufhalle und dem Winterspaß sehr unattraktiv.

Frau Dr. Lübben bedankt sich bei Herrn Pohlmann und Herrn Helms für deren Input und bestätigt, dass dieses Thema auch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, die Innenstadt und viele andere Stadtteile beschäftigt. Zum Thema Digitalisierung teilt Frau Dr. Lübben mit, dass der Antrag zum Thema Digitalisierung im Einzelhandel, im Gastgewerbe und im Tourismus bewilligt wird. Es wird einen digitalen Lotsen geben. Dies wird eine Person sein, welche für die Einzelhändler, die Gastronomen und das Hotelgewerbe da ist, um diesen beratend zur Seite zu stehen. Dieser Beratungsbedarf ist sehr breit und sehr unterschiedlich. Die Stelle hierfür wird jetzt ausgeschrieben, so dass es ab Juni/Juli einen Ansprechpartner geben wird. Darüber hinaus wird es in den einzelnen Stadtteilen Workshops geben um zu beraten, was konkret der Bedarf der Einzelnen vor Ort ist. Es gibt zurzeit Überlegungen die Wochenmärkte, gerade für junge Leute, attraktiver zu gestalten. Eine Möglichkeit wäre, den Wochenmarkt z.B. mit Kochevents zu verbinden. Weitere Ideen wären z.B. ein Abend- oder Nachtmarkt oder den Wochenmarkt mit Musik zu verbinden. Damit würde man noch andere Zielgruppen erreichen.

Herr Degenhard ist der Meinung, dass die AOK und die Gewosie niemals ihre Räumlichkeiten in der Fußgängerzone hätte bekommen dürfen. Weiterhin stimmt Herr Degenhard Herrn Pohlmann zu, dass es für Jugendliche in Vegesack keine Aufenthaltsqualität gibt und ergänzt noch, dass es auch für Erwachsene keine Verweilqualität gibt. Herr Degenhard findet das die Fußgängerzone keinen Charme hat, hier muss man unbedingt kreativer werden. Um die Aufenthaltsqualität für Jugendliche zu verbessern, rät Herr Degenhard, sich mit den Jugendlichen zu unterhalten und diese zu befragen.

Herr Dr. Hartwig sieht durch die Umwandlung des Haven Höövts eine Chance für die Fußgängerzone. Jedoch nur, wenn nicht immer „es müsste“ gesagt wird, sondern es einfach gemacht wird. Bei einem heutigen Gang durch die Fußgängerzone hat Herr Dr. Hartwig festgestellt, dass überall dort, wo die Sonne hin geschienen hat und Tische und Stühle draußen standen, auch Menschen saßen. Allerdings zieht es häufig durch die Fußgängerzone, so dass für geschütztere Sitzmöglichkeiten gesorgt werden muss, um damit auch eine bessere Verweilqualität zu erzeugen.

Herr Riskalla berichtet, dass das Jumhouse in der Waterfront und die Bowlingbahn im Weserpark immer rappellvoll sind. Leider fehlt so etwas in Vegesack, weil es hier nicht die großen Flächen gibt. Herr Riskalla macht auch das schlechte Wetter hier in Norddeutschland für leere Fußgängerzonen mit verantwortlich. Es müsste in Vegesack wetterunabhängige Räume und kostenlose Parkplätze geben.

Frau Dr. Lübben schlägt vor, dass gemeinsam an einer Ausschreibung und an den Anforderungen für eine professionelle Unterstützung gearbeitet wird. Frau Dr. Lübben möchte diesen Prozess sehr gerne begleiten und mit anschieben. Sie möchte aber zusätzlich das Bauressort mit einbeziehen.

Herr Helms spricht von guten Erfahrungen und möchte gerne das Angebot von Frau Dr. Lübben annehmen und mit dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen in Kombination mit dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in die entsprechenden Gespräche gehen.

Herr Pohlmann ist immer sehr ungeduldig. Er findet es wichtig, dass die Dinge jetzt auch angegangen werden.

Frau Dr. Lübben merkt dazu noch an, dass das Budget für 2019 schon ziemlich ausgereizt ist. Es wird mit der Haushaltsaufstellung für 2020/21 begonnen, von daher ist es jetzt ein guter Zeitpunkt Dinge auf den Weg zu bringen.

Herr Dr. Hartwig bleibt bei seiner Idee und seinem Vorschlag für eine strategische Neuausrichtung für das Mittelzentrum Vegesack. Da auch die Generation 60 + in den nächsten Jahren immer mehr im Internet bestellen wird, werden Verweilqualität und Events immer wichtiger für Vegesack. Herr Dr. Hartwig möchte gerne, dass schon mit Ende der Sommerferien mit dem Projekt begonnen wird.

Herr Degenhard betont noch einmal, dass es nicht nur um die Fußgängerzone geht, sondern um das Vegesacker Mittelzentrum. Besonders die Sagerstraße muss mit einbezogen werden.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschluss, der einstimmig angenommen wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft stellt fest, dass eine strategische Neuausrichtung für das Mittelzentrum Vegesack erforderlich ist. Hierbei sind die Faktoren Wirtschaftsförderung, Tourismusförderung und Stadtentwicklung ausdrücklich zu berücksichtigen. Dieses alles geht nur im Rahmen einer professionellen Begleitung. Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr werden aufgefordert, diese professionelle Begleitung zu initiieren. Der Ausschuss bittet den Beirat Vegesack hierfür die erforderlichen Haushaltsmittel beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen und beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu beantragen, darüber hinaus wird der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen gebeten, die Vorplanung hierzu bereits in diesem Jahr zu beginnen.

Tagesordnungspunkt 4

Sachstand Leit- und Orientierungssystem

Herr Dornstedt erläutert, dass am 09. April 2018 der aktuelle Planungsstand zum Leit- und Orientierungssystem im Beirat Vegesack vorgestellt wurde. Herr Rapp berichtet dass es drei Ansprechpartner für die Schilder gibt. Für den Stadtgarten den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, für das Haven Hööv die Wirtschaftsförderung und für die Straßen und Bürgersteige das ASV. Herr Rapp geht davon aus, dass in den nächsten Monaten die Vergabeunterlagen versendet werden können.

Herr Dr. Hartwig möchte wissen wann das Leit- und Orientierungssystem funktionsfähig steht. Herr Rapp kann noch keine Zeitangabe machen. Es muss erst geklärt werden, ob alle 64 Schilder beantragt werden müssen oder nur die 10 Schilder, die neu hinzukommen. Herr Rapp möchte noch einen Termin mit Frau Kuhn und Herrn Dornstedt verabreden, damit es auf den Weg gebracht werden kann.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschluss der einstimmig angenommen wird.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Tourismus, Kultur und Wirtschaft fordert den Umweltbetrieb, die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und das Amt für Straßen und Verkehr auf, alles daran zu setzten, dass das, was für das Leit- und Orientierungssystem in ihren Zuständigkeitsbereich fällt, auch in die Umsetzung zu bringen. Darüber hinaus wird das Amt für Straßen und Verkehr aufgefordert die Standorte, an denen bisher noch keine Schilder gestanden haben, also die zehn Standorte, die neu hinzukommen, unbürokratisch und schnell zu genehmigen.

Tagesordnungspunkt 5

Sachstand Bahnhofsvorplatz

Herr Dornstedt berichtet, dass das Thema Vegesacker Bahnhofsvorplatz, bzw. Hochwasserschutz schon einige Male Thema im Beirat war.

Herr Hafke erläutert anhand einer Präsentation, dass es ja nicht nur allein um den Vegesacker Bahnhofsvorplatz geht, sondern es soll ja alles was rundherum anschließt mit entwickelt werden. Herr Hafke stellt stellvertretend zwei von den vielen Studentenarbeiten vor, damit man sehen kann wieviel Potenzial in diesem Bereich steckt. Zurzeit laufen mit dem Berliner Büro die Themen Hochwasserschutz und die Umkleide vom SAV. Laut Aussage des Sportamtes ist das die nächste Umkleide, die in Bremen-Nord neu gemacht werden muss. Aus Kostengründen rechnet sich keine Sanierung, sondern nur ein Neubau. In Zuge eines Neubaus muss auch geklärt werden, wo sich der neue Standort befinden soll. Hierzu wird es demnächst mit Immobilien Bremen ein Startergespräch geben.

Ein weiteres Thema ist der Hochwasserschutz am Hafenkopf und am Haven Hööv. Es wird Ende April ein Gespräch bei Frau Reuter, mit den Architekten Wirth und Wirth, dem Berliner Planungsbüro und dem Deichverband geben, damit alles zusammengeführt wird und es ein einheitliches Konzept gibt. Die Eingangssituation zum Hafen wird sich aufgrund des Hochwasserschutzes komplett verändern. Das Spielschiff ist zurzeit gesperrt und eine Sanierung würde so hohe Kosten verursachen, dass eher über einen Neubau nachgedacht werden muss. Laut Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport gibt es im Stadtteil Vegesack statistisch zu wenige Spielplätze. Neben dem Spielschiff gibt es noch eine Spielfläche, die zurzeit ungenutzt ist. Auch diese Fläche möchte Soziales gerne wieder für die Spielplatzversorgung im Stadtteil aktivieren. Gleichzeitig ist aber auch im Gespräch an dieser Stelle einen Kran aufzustellen.

Anhand der Präsentation zeigt Herr Hafke an, wo die neue zentrale Polizeiwache untergebracht werden soll. Der zukünftige Baukörper wird näher an die Straße rücken, dadurch wird eine noch größere Engstelle entstehen als sie heute schon da ist.

Dann gibt es noch eine zweite Runde zur Renaturierung des Gewässers. Die Hanseatische Natur- und Entwicklungsgesellschaft möchte, unabhängig von der Entwicklung des Bahnhofsgeländes, die Neuplanung des Wanderweges auf der Seite der Bahnfläche wieder aufnehmen.

Der Verkehr ist noch ein großes Thema. Die Planer haben sehr wenig Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Übergänge zum Hafen. Dazu soll es auch eine Bürgerbeteiligung geben. Um zu zeigen was auf dieser Fläche alles passieren könnte, ist z.B. eine Idee, während des Festivals Maritim, einen Chor auf den Bahnplatz auftreten zu lassen. Bevor solche Ideen oder eine Bürgerbeteiligung allerdings umgesetzt werden, muss im Vorfeld geklärt werden, was perspektivisch überhaupt machbar ist. Es müssen jetzt diverse Expertengespräche mit Fachbehörden und weiteren stattfinden. Darüber hinaus muss es eine Trägerbeteiligung geben, die über die Behördenpositionierung hinausgeht. Es muss Park & Ride, der Busverkehr, der Straßenverkehr, die Querung, Bike & Ride und die Bahnhofsaußengestaltung unter einen Hut gebracht werden. Das muss vorbereitet und durch politische Beschlüsse untermauert werden. Nach Herrn Hafkes Einschätzung wird diese Vorbereitung bis ca. Frühjahr/Sommer 2020 in Anspruch nehmen.

Herr Dr. Hartwig möchte wissen was der Kern der Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist und was die Peripherie? Herr Hafke antwortet, dass Hochwasserschutz, Umkleide, Haven Höövts und Hafenrandbereiche Priorität haben.

Herr Degenhard kann zwar verstehen dass die Planungen so lange dauern aber er wird das niemals akzeptieren. Weiterhin möchte Herr Degenhard wissen, ob das Bahnhofsgebäude selbst in den Planungen nicht mehr enthalten ist. Es gab doch Überlegungen im Gebäude einen besseren Durchgang und mehr Licht zu schaffen. Herr Hafke teilt mit, dass das Bahnhofsgebäude weiterhin in den Planungen enthalten ist.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschluss der einstimmig angenommen wird.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zum Planungsstand Bahnplatz zur Kenntnis. Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die unterschiedlichen Planungen Haven Höövts, Hochwasserschutz und Umgestaltung des Bahnplatzes aufeinander abzustimmen und diese Planungen dem Beirat Vegesack vorzustellen. Der Ausschuss erinnert an den Beschluss des Beirates Vegesack, das Spielschiff unverzüglich zu sanieren und fordert hier keine weitere Verzögerung durch die vorgesehene und erforderliche Ausweitung weiterer Spielmöglichkeiten entstehen zu lassen.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Ende der Sitzung 19:12 Uhr.

Dornstedt
Vorsitzender

Rockstein
Schriftführerin

Dr. Hartwig
Ausschussprecher